

Wasser unter dem Wein

Autor(en): **F.O.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **69 (1943)**

Heft 29

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-481031>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wasser unter dem Wein

Der Weinhändler Merki machte mit seiner Familie die Aktionärfahrt über den See nach Flüelen und zurück. Wenn er schon das Kapital abschreiben mußte: die einzige Vergünstigung aus seinem früher so geschätzten und für und für gemehrten Aktienbesitz der Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersees, die freie Aktionär-Fahrt, die schenkte er der Verwaltung nicht!

Die Familie Merki machte sich unter dem Zelt Dach der ersten Klasse des Dampfers «Friedrich Schiller» bequem, und Frau und Töchterli sah man sofort an, daß sie wegen der Vermögensverluste des Vaters infolge der Krise nicht entgelten mußten. Bei Hertenstein wollte das Meiteli wissen, wo die Villa des berühmten russischen Musikers sei, und der Bub interessierte sich für den Platz, von welchem aus Kaiser Karl im Flugzeug auf und davon geflogen sei. In Weggis stieg dann Pfarrer Lottenbach ein, ein Jugendfreund Merkis. Als Student hatte er den Kopf voll Flausen, niemand glaubte, daß er Geistlicher werden wolle.

Die Gesellschaft des Pfarrers war Merki umso willkommener, als seine Frau und die beiden Kinder für seine geheime Sehnsucht kein Verständnis besaßen. Er lud den Pfarrer zu einer Flasche ein. Merki prüfte die Weinkarte. Sie enthielt eine Sorte rot und eine Sorte weiß aus seinem Keller, die andern Marken lieferte die Konkurrenz. Kam nicht in Frage. Also: «Kellner, eine Flasche Yvorne, gekühlt ... Wir kommen nicht mehr jünger zusammen!»

Der Wein wurde aufgetragen, der Kellner schenkte ein, goldene Krällchen stiegen im Glase auf, und ein prickelnder Duft letzte die Nase und machte Lippen und Gaumen begehrend.

Der Pfarrer langte mit der Rechten nach dem vollen Glase, während er mit der Linken die Flasche nach der Etikette umdrehte und dort den Namen Merkis als Lieferant las.

«Das ist ein rarer Tropfen! Was sagst dazu, Pfarrer?» fragte Merki.

«Nun ja ... Es ist halt doch Wasser darunter», sagte der Pfarrer trocken.

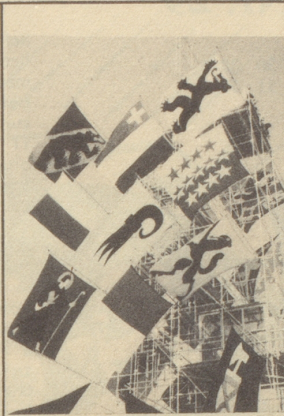
«Was behauptest du? ... Du Vernünftiger! Ein Tropfen, wie ihn der Herrgott in seiner allerbesten Laune wachsen ließ», entrüstete sich Merki.

«Ist halt Wasser darunter», beharrte der Pfarrer.

«Wenn ich dich nicht kannte, glaubte ich, du wollest mich foppen. Heute zahle ich beim Weinbauer selber direkt eingekauft drei Franken», behauptete Merki.

«Und es ist Wasser darunter, sage ich ... Unter dem Wein ist Wasser, wie unter unseren Füßen Wasser ist, nichts als Wasser», machte der Pfarrer und verzog noch immer keine Miene.

«Du Ch... Chnochen, bist immer noch der Alt!» bekannte sich der Händler als versöhnt. F.O.



Ad. Tschudin
Fahnenfabrik
Basel

Sternengasse 15 Tel. 4 33 54



WALLISER-STUBE

Behaglich, wie zu Hause...

rufen täglich unsere Gäste aus, denn für sie schufen wir die bevorzugte neue Gaststätte. Wer die feurigen Walliserweine schätzt und die Spezialitäten kennt, wird immer wieder zu uns kommen!

HOTEL Fritschi
LUZERN

Protestantisches Erholungsheim

Bellevue, Amden

Schöne, sonnige Lage, ruhiges Haus. Das ganze Jahr geöffnet. Auf Wunsch Diätküche. Pensionspreis 8—9 Fr. Prospekte. Tel. 4 61 57. Leitung: J. u. A. Link-Scherb.

Nicht weinen VINDEX tut heilen!

2x fortuna

BRISSAGO 15 CTS

SA ANTONIO, FONTANA, CHIASSO

Reklame ist kein Luxus, auf den man verzichten kann, sondern eine wirtschaftliche Notwendigkeit

Rheuma?

UROZERO

hilft

An Hexenschuss, Halskehre, Rippen- und Muskelschmerzen, Rheuma, Gicht, Ischias, Neuralgien Leidende:

Macht einen Versuch mit dem von Aerzten erprobten und empfohlenen Mittel **UROZERO**. Rasche u. kräftige Ausscheidung der Harnsäure.

In allen Apotheken: Tabletten Fr. 3.20, Cachets Fr. 2.20 und 6.—